



YOUNG DEVILS

DIE STADIONZEITUNG



SONNTAG, 29. NOVEMBER 2020
KREISLIGA SÜD, WEIHNACHTSSPEZIAL

SAISON 2020/21 - AUSGABE 02

Friseurteam

JK

Thiemann



TEAMBEKLEIDUNG FÜR JEDEN ANLASS:

BERUF ■ FREIZEIT ■ SPORT ■ SCHULE ■ VEREIN ■
MESSE ■ BUSINESS ■ GASTRO ■ MEDIZIN U.V.M.
STICKEN ■ FLOCKEN ■ DRUCKEN ■
MENGEN- UND SONDERANFERTIGUNGEN

www.profijobwear.de

SERVICE UND BERATUNG 0172 5252563

Liebe Leserinnen und Leser,
Lam vergangenen Sonntag sollte eigentlich der letzte Auftritt unserer „Young Devils“ in der Hinrunde der Kreisliga über die Bühne gehen. Mit einem Heimspiel gegen den VfL Kloster Oesede hätte man ein denkwürdiges Jahr abschließen und sich in die Winterpause verabschieden können. Der Auftakt in die Spielzeit sah mit vier Siegen und einem Remis sehr vielversprechend aus. Doch Ende Oktober, kurz nach dem Unentschieden im Gipfeltreffen mit dem Hagener SV, wurde eine verspätet gestartete Saison wieder unterbrochen. Ein Großteil des öffentlichen Lebens ist seit Anfang November erneut zum Erliegen gekommen, leider auch unser Vereinsleben. Nicht nur der Fußball pausiert, auch das Kinderturnen, die Wirbelsäulengymnastik oder die Badmintonabteilung müssen auf Sport in der Gemeinschaft verzichten. Dabei wäre das in der dunklen und kalten Jahreszeit für viele eine der wenigen positiven Abwechslungen in ihrem Alltag. Gleichzeitig beginnt nun langsam, aber sicher die besinnliche Zeit des Jahres. Weihnachten steht vor der Tür und vermutlich waren die Gefühle dahingehend selten so uneindeutig. Man sehnt sich nach festlichen Tagen mit der Familie und Freunden, soll Kontakte und private Feiern aber auf ein absolutes Minimum reduzieren. Traditionelle Weihnachtsfeiern und -märkte finden nicht statt, hitzige Hallenfußballturniere sind undenkbar. Diese mittlerweile schon 17. Ausgabe unserer wiederbelebten Stadionzeitung kann vielleicht etwas Normalität bewahren und ein wenig ablenken.

Keeper **Michael Schlinge** blickt *ab Seite 4* auf den bisherigen Saisonverlauf der „Young Devils“ zurück, Torjäger **Frederik Rosenfeld** übernimmt das für die zweite Mannschaft. Wir lassen darüber hinaus ein turbulentes Jahr Revue passieren, weisen auf unser kommendes Bauprojekt hin und haben uns in der Küche ausgetobt. **Loris Kriege** und sein allseits gefürchteter Kreisliga-Klamauk sind selbstverständlich ebenfalls mit von der Partie. Der Autor lebt seit Kurzem wieder in der Heimat am Teutoburger Wald und berichtet in seiner Kolumne *ab Seite 26* vom kläglichen Versuch, nach langer Zeit selbst einmal wieder gegen das runde Leder getreten zu haben.

Gute Unterhaltung beim Lesen, bleibt gesund und dem Verein treu!

Euer Lukas Tappmeyer (Vorstandsmitglied für Presse- & Öffentlichkeitsarbeit)

2. SPIELTAG / SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2020

KREISLIGA: TUS HILTER - SF OESEDE 5:1

1:0 Tappmeyer, Jonas (35.), 2:0 Holzmann, Lennart (38.), 3:0 Eigentor (40.), 4:1 Holzmann, Lennart (69.), 5:1 Holzmann, Lennart (81.)

Zum Saisonauftakt reisten die Sportfreunde aus Oesede an die Deldener Straße. Man könnte fast meinen, dass sich die Spielplanmacher etwas dabei gedacht hatten. Neben dem spielfreien Wochenende am ersten Spieltag sollte es auch noch so etwas wie der Angstgegner der „Young Devils“ zur Wiederaufnahme des Pflichtspielbetriebs werden. Tatsächlich konnten unsere Jungs in den letzten beiden Jahren bis auf einen unbedeutenden 7:3-Sieg nicht viel mitnehmen, obwohl die Spielanlage in den Begegnungen nie schlecht aussah.

Das Trainerteam war bemüht, diese Hintergrundinformationen aus den Köpfen der Spieler zu streichen und doch waren die ersten Minuten von etwas Nervosität auf beiden Seiten geprägt. Die Gäste stellten sich in gewohnter Weise tief in die eigene Hälfte und lauerten auf schnelle Konter. Hiervon konnte ein Angriff in der 20. Minute bis zum Ende gespielt werden, dieser blieb jedoch mit vereinten Kräften in den Abwehrreihen des TuS stecken. Und nach und nach gelang es dem TuS, durch schnelles Kurzpassspiel ein paar Lücken zu reißen. Nach zwei guten Angriffsversuchen ohne Ertrag machte die Sturmfront dann innerhalb von fünf Minuten aber so richtig Ernst: Erst **Jonas Tappmeyer**, dann **Lennart Holzmann** und anschließend erzwangen beide noch in Koproduktion ein Eigentor. So stand es in der 40. Minute bereits 3:0 für die Hausherren. Nach ein paar Minuten der Neutralität erhielten die Gäste in der Nachspielzeit der ersten Hälfte noch einen Strafstoß. Die Entstehung dessen war gelinde gesagt umstritten, die Ausführung hingegen war umso klarer: Drüber. Unmittelbar im Anschluss piff der Unparteiische auch zum Pausentee.





In Durchgang zwei wurde der zuvor ausgearbeitete Matchplan sehr zeitnah durchkreuzt: Bereits nach drei Minuten gelang Oesede durch einen Steilpass in eine zu offene Schnittstelle der Anschlussstreffer. Die darauffolgenden zehn Minuten ließen einige nervöse Momente und zwei hochkarätige Chancen für die Gäste zu. Ab der 65. Minute konnte der TuS wieder mehr Ruhe ins Spiel bringen und sich erneut gute Chancen erarbeiten. Nachdem eine elfmeterreife Aktion gegen **Jonas Straede** nicht geahndet wurde, konnte einmal mehr **Lennart Holzmann** in Kooperation mit **David Keil** einnetzen und somit die Vorentscheidung herbeiführen. Dies erkannten auch die Gäste an, sodass außer dem 5:1 durch Holzmann nach Vorlage von **Cedric Hoffmeier** nicht mehr viel passierte. Unterm Strich lässt sich in den schwierigen Momenten dieses Spiels erneut eine Weiterentwicklung der gesamten Mannschaft erkennen. Auch wenn das Ergebnis schlussendlich hoch ausfällt, war dies zu einigen Phasen im Spiel alles andere als abzusehen. Die Fotos zum Spiel knipste unser Liveticker **Matthias Conrad**.



3. SPIELTAG / SONNTAG, 27. SEPTEMBER 2020

KREISLIGA: TUS HILTER - SG HANKENBERGE/WELLENDORF 3:0

1:0 Straede, Jonas (52.), 2:0 Tappmeyer, Jonas (59.), 3:0 Wiesmeier, Florian (75.)

Eine Woche nach dem befreienden Auftakt gegen Oesede wartete bereits das nächste Heimspiel auf die „Young Devils“. Mit der Spielgemeinschaft etwas nördlich stand das erste Nachbarschaftsderby auf dem Programm. Unsere Jungs gingen etwas ersatzgeschwächt in die Partie, denn **Alexander Niendieck** und **Lennart Holzmann**, der im Spiel gegen Oesede noch dreifach (!) genetzt hatte, fielen aus gesundheitlichen Gründen aus. Bei beiden konnte Covid-19 als Krankheitsgrund ausgeschlossen werden, doch in diesen Zeiten ist auch an dieser Stelle entsprechende Vorsicht geboten.

Den Ausfall dieser beiden Stützen machte sich jedoch bemerkbar. Die wie erwartet tief stehenden Gäste ließen in der ersten Halbzeit wenig zu. Trotz einer variablen Spielanlage des TuS, in der beispielsweise **Cedric Hoffmeier** immer wieder mit **Eric Wenner** auf der Sechs rotierte, fehlte letzten Endes die Kreativität. Somit ging es auch torlos in die Halbzeit. Durchgang zwei startete personell unverändert, jedoch blieben die roten Akteure weiterhin geduldig, was sich kurze Zeit später auszahlen sollte. **Jonas Straede** durfte in der 52. Spielminute einen fälligen Elfmeter standesgemäß in die Maschen führen. Nur eine Minute später gelang den Gästen die einzig richtige Torchance in der gesamten Partie. Mit einer Flanke aus dem Halbfeld konnte die hintere Kette überspielt werden, doch der folgende Kopfball touchierte lediglich den Außenpfosten. Nachdem Kapitän **Jonas Tappmeyer** in der 59. Spielminute den zweiten Treffer des Tages markierte, flachte das Spiel auch weitergehend ab. Vorausgegangen war ein einstudierter Tunnel von Hoffmeier, der diese spezielle Situation immer und immer wieder im Kreisspiel unter der Woche vorbereitete. Ein dagegen seltenes Phänomen durften die Zuschauer dann noch zehn Minuten später betrachten, als **Florian Wiesmeier** unnachahmlich mit dem Kopf zum 3:0-Endstand einnetzte. Insbesondere die erste Halbzeit wurde einem Ortsderby nicht unbedingt gerecht, doch das Endergebnis spricht für die seriöse Geduld der Hausherrn.

4. SPIELTAG / SAMSTAG, 3. OKTOBER 2020

KREISLIGA: SV BAD LAER II - TuS HILTER 0:8

0:1 Tappmeyer, Jonas (2.), 0:2 Wiesmeier, Florian (10.), 0:3 Holzmann, Lennart (18.), 0:4 Holzmann, Lennart (38.), 0:5 Holzmann, Lennart (59.), 0:6 Tappmeyer, Jonas (60.), 0:7 Tappmeyer, Jonas (86.), 0:8 Brinkmann, Yanik (90.+1)

Die Begegnung in Bad Laer wurde am feierlichen Tag der deutschen Einheit extra auf die Nachmittagszeit vorverlegt, um auf dem Rasenplatz ein besseres Hygienekonzept und somit auch mehr Zuschauer zu realisieren. Die „Young Devils“ waren jedenfalls auf Habachtstellung und wollten bei dieser Gelegenheit keine Punkte liegen lassen. Diese Zielsetzung wurde zügig auf dem Platz umgesetzt. Bereits in der zweiten Spielminute markierte **Jonas Tappmeyer** den Führungstreffer. Neben drei weiteren Toren bleibt zur ersten Halbzeit zu sagen, dass Bad Laer eine gefährliche Chance nicht nutzen konnte und über ein Halbzeitergebnis von 0:8 keine Beschwerde hätte einlegen dürfen.



In Durchgang zwei war der TuS durchaus gewillt, noch ein paar Tore nachzulegen, doch die letzte Konsequenz fehlte allzu oft in den Aktionen. Rund um die 60. Minute gelangen zwei weitere Tore durch unseren Kapitän und **Lennart Holzmann**, der erneut dreimal traf. Die Highlights, sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht, bewahrte sich die Nachspielzeit auf. **Yanik Brinkmann** verschaffte sich trotz dreiminütiger Einsatzzeit den Titel „Man of the Match“ durch das Tor zum 0:8. Fast mit dem Schlusspfiff definierte Torhüter **Michael Schlinge** nach einem verkappten Einwurf auf ihn das sogenannte „taktische Foul“ etwas weitläufiger. Doch es blieb bei einer berechtigten gelben Karte und die Null stand zum zweiten Mal in Folge bei den „Young Devils“.

5. SPIELTAG / SONNTAG, 11. OKTOBER 2020

KREISLIGA: TUS HILTER - SPVG. NIEDERMARK 5:1

1:0 Tappmeyer, Jonas (7.), 2:0 Tappmeyer, Jonas (34.), 3:0 Wiesmeier, Florian (37.), 4:1 Galow, Phillip (44.), 5:1 Brinkmann, Nikolas (54.)

Im erst vierten Saisonspiel stand bereits das dritte Heimspiel an der Deldener Straße auf dem Programm. Die Zielvorgabe war mit einem Sieg klar definiert, sodass es bestenfalls ohne Punktverlust zum Spitzenspiel nach Hagen gehen konnte. Diese Motivation merkte man der Mannschaft auch mit der ersten Minute an. Bereits nach sieben Minuten gelang **Jonas Tappmeyer** nach Vorlage von **Erik Steenken** der Führungstreffer. In den folgenden Minuten wurde Niedermark zusehends im letzten Drittel festgemacht. Der gegnerische Trainer traf es mit dem Adjektiv „blutleer“ rund um die 20. Spielminute sehr treffend. Nichtsdestotrotz flog sich der Niedermarker Schnapper **Igelbrink** in den folgenden Minuten gut ein und einige hochkarätige Torchancen wurden liegen gelassen. Doch nach einer guten halben Stunde konnte erneut die Koproduktion des ersten Tores zuschlagen und wenig später **Florian Wiesmeier** auf 3:0 erhöhen. Wenig später waren dann doch einmal die Gäste aus dem Hagener Raum am Zug. Eine einstudierte Ecke mit Kopfballablage bescherte den Anschlusstreffer, welcher jedoch mit dem Halbzeitpfiff von **Phillip Galow** egalisiert wurde.

In Durchgang zwei spiegelte sich das fehlende Aufbäumen der Gäste in der Spieldynamik wider. Neben dem sehenswerten 5:1 durch **Nikolas Brinkmann** passierte außer einigen Wechseln nicht mehr viel. Bei jenem Treffer wurde die Niedermarker Hinterreihe jedoch wunderschön durch einen gezielten, hohen Ball überspielt. Die Annahme von Capitano **Jonas Tappmeyer** und der Querpass zu **Nikolas Brinkmann** rundeten den Angriff ab.

6. SPIELTAG / SONNTAG, 18. OKTOBER 2020

KREISLIGA: HAGENER SV - TuS HILTER 1:1

0:1 Holzmann, Lennart (24.)

Ende Oktober war es dann einmal wieder soweit: Der TuS fuhr als Spitzenreiter in die Kirschenstadt. Der heimische Hagener SV hatte aufgrund von Quarantäne einschränkung seit 14 Tagen kein Pflichtspiel bestritten, dafür jedoch mit einem 6:0-Heimsieg gegen den VfL Kloster Oesede unmittelbar zuvor für Aufsehen gesorgt. An dem weiträumigen Sportgelände des Naturrasenplatzes versammelten sich an diesem Tag etwa 400 Zuschauer, die sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen wollten. Dass in den Profiligen zu diesem Zeitpunkt aufgrund der Infektionszahlen schon wieder weitestgehend auf Zuschauer verzichtet wurde, hatte sich bei den Verantwortlichen des Amateurfußballs offenbar noch nicht herumgesprochen. Den Organisatoren des Hagener SV möchten wir von dieser Stelle aber ein Lob aussprechen. Mit zusätzlich bereitgestellten Sitzplätzen und wachen Augen wurden die geltenden Maßnahmen auch über die 90 Minuten hinaus bestmöglich umgesetzt. Nun aber zum sportlichen Geschehen des Tages: Die ersten zehn Minuten des Spiels waren typisch. Ein nervöses Abtasten auf beiden Seiten, gemischt mit ein paar kleinen





Nickigkeiten, beherrschte zunächst das Geschehen. In der zehnten Spielminute klopften die Gäste in Form von **Lennart Holzmann** dann das erste Mal an das Gehäuse der Hagener an. Vorausgegangen war ein schöner Durchbruch über die Außen und dies blieb auch in den folgenden Minuten das Mittel der Wahl. Einige Male fehlte lediglich der letzte gezielte Pass, welcher jedoch noch von den Hausherren



abgefangen werden konnte. Diese versuchten es derweil zumeist mit schnellen, hohen Bällen, wo an diesem Tag an **Eric Wenner** aber kein Vorbeikommen war. In der 24. Minute gelang dem TuS dann doch der entscheidende Durchbruch über Außen, als **Jonas Tappmeyer** fachgerecht auf **Lennart Holzmann** auflegte, der den Ball in der kurzen Ecke versenkte. Dieser Treffer gab den „Young Devils“ weiter Aufwind und dem Hagener SV nicht unbedingt die nötige Sicherheit. Zunächst konnte der Hilteraner Zug noch von ein paar taktischen Fouls vom Tor weggehalten werden, doch in der 32. und 34. Minute hätten die Gäste mit **Phillip Galow** und kurz später Tappmeyer nachlegen können. Bei der letzteren Chance war der Hagener Schlussmann gut zur Stelle. Jeder kennt das altbeliebte Sprichwort und die entsprechende Möglichkeit des Hagener SV ergab sich auch kurz vor der Halbzeit, als **Michael Schlinge** einen Schuss aus halbreicher Position parierte. Somit blieb das 0:1 bis zum Pausentee bestehen.

In Durchgang zwei wechselten die Hausherren gleich drei Mal zu Beginn und die Hausherren versuchten unmittelbar, den Druck zu erhöhen. Nachdem der TuS in der 56. Minute noch eine gute Möglichkeit liegen ließ, kam der HSV in den folgenden Minuten zu zwei guten Chancen und einigen Eckstößen. Einer dieser Eckstöße konnte von Schlinge auf

dem zweiten Pfosten zwar noch geklärt werden, doch der Ball rollte lediglich in den Rückraum des Sechzehners, wo der Abstauber nicht mehr verhindert werden konnte - 1:1. Der TuS steckte jedoch nicht auf und erarbeitete sich lediglich zwei Minuten später die nächste Großchance, als Galow lehrbuchgerecht den Torwart umkurvte, doch ein gegnerischer Verteidiger konnte noch auf der Linie klären.



In den folgenden Aktionen beschränkten sich beide Teams mehr und mehr darauf, nicht den entscheidenden Fehler zu machen. Zudem ließen die Kräfte beider Teams auf dem tiefen Boden mehr und mehr nach. Den berühmten Lucky Punch hatte fünf Minuten vor Schluss **Niklas Meiners** auf dem Fuß, als ein abgefälschter Pass genau vor ihm landete. Der Abschluss ging jedoch um Haaresbreite am Tor vorbei. Somit endete das Spitzenspiel mit einem Unentschieden. So richtig zufrieden war nach den 90 Minuten keines der beiden Teams. Doch Hagens Übungsleiter **Benjamin Deuper** ließ in der anschließenden Zeitungsanalyse durchblicken, dass der HSV durchaus damit zufrieden sein muss, gerade als Resultat der ersten Hälfte. Die Fotos vom Spitzenspiel wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von **Peter Leuenberger** vom Hagener SV, vielen Dank!

DANKE!

Hinter uns liegen wilde Monate. Und möglicherweise ist das Schlimmste noch nicht einmal überstanden. Wir reden, schreiben und philosophieren über Fußball, während genügend Menschen in Deutschland um ihre Gesundheit oder ihre Existenz kämpfen. In diesen Zeiten sind Demut und Reflexion wichtige Eigenschaften, um die wahren Prioritäten zu erkennen.



Und dennoch haben beim TuS Hilter unzählige Helfende in die Hände gespuckt, um unter diesen Umständen den sportlichen Betrieb so gut wie eben möglich am Leben zu erhalten. Und diese Beschreibung ist wahrlich untertrieben. Bei den vier Heimspielen waren keine Unterschiede für uns Spieler zu erkennen. Die Sitzgelegenheiten taten dem ein oder anderen vielleicht auch Mal ganz gut, auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben.

Es ist immer ein schmaler Grat, in diesem Zuge namentliche Erwähnungen einzubauen, ohne Leute zu vergessen, denn im Vereinsleben ist jede einzelne Hand wichtig. Doch eine Person hat es hier sicherlich verdient: Unser Abteilungsleiter **Dennis Frankenberg** verfolgt seit Beginn der Pandemie tagesaktuell die verabschiedeten Maßnahmen und kümmert sich mit seinem gesamtem Team schnellstmöglich um die passgenauen Umsetzungen im Vereinsumfeld des TuS. Wir als Team der ersten Herren bekommen davon selten etwas mit. Ein besseres Zeugnis kann man dieser Organisation vermeintlich nicht ausstellen. Wir danken dafür!

Bis bald und bleibt gesund,
Euer Michael Schlinge

rompf druck gmbh
Einfach. Gut. Gedruckt.



Ihr Ansprechpartner für Drucksachen

www.rompdruck.de

Müschener Weg 2 · Bad Rothenfelde · Tel. 0 54 24/21 85 0

Die Tabelle der Kreisliga Osnabrück-Land Süd im November 2020. Tatsächlich konnten fast alle Mannschaften alle angesetzten Spiele absolvieren, es gab nur vereinzelte Virus-Pausen. Es fällt auf, dass es in dieser Saison bisher oft sehr einseitige Partien gab und hohe Siege eingefahren werden konnten. Überhaupt fallen insgesamt sehr viele Tore, was möglicherweise auf größere Qualitäts- und Fitnessunterschiede zwischen Tabellenspitze und -keller hindeutet. Wem die erneute Unterbrechung nützt, ist schwer abzusehen.

		S	S	U	N	Tore	Diff	P
1.	 Hager SV	5	4	1	0	26:3	23	13
2.	 TuS Hilter	5	4	1	0	22:3	19	13
3.	 TuS Glane	6	4	1	1	17:8	9	13
4.	 VfL Kloster Oesede	6	3	1	2	20:11	9	10
5.	 SF Oesede	6	3	0	3	19:18	1	9
6.	 SG Hankenberge	6	3	0	3	17:19	-2	9
7.	 TuS Borgloh	4	2	0	2	22:7	15	6
8.	 Spvg. Niedermark	5	2	0	3	9:13	-4	6
9.	 SV Bad Laer II	6	0	0	6	11:43	-32	0
10.	 TSG Dissen	5	0	0	5	3:41	-38	0

Unsere „Young Devils“ spielen bisher eine konstante Runde mit stabiler Abwehr und wenig Verwarnungen. Den Platz vorzeitig verlassen musste noch niemand.

Michael Schlinge und **Eric Wenner** erreichen das Maximum an Spielminuten, allerdings ohne Torerfolg. Vielleicht sollten sie sich ein Beispiel an **Yanik Brinkmann** nehmen, der mit einer Spielminute auf dem Tacho schon eine Bude erzielen konnte.

	Name	Spiele	Tore	Ass.	Ein	Aus	Min.	Top 11
1.	Eric Wenner	5	-	1	-	-	450	1
2.	Michael Schlinge	5	-	-	-	-	450	2
3.	Jonas Tappmeyer	5	7	4	-	2	442	3
4.	Jonas Straede	5	1	2	-	2	423	2
5.	Erik Steenken	5	-	3	-	1	406	1
6.	Cedric Hoffmeier	5	-	2	-	4	382	1
7.	Nikolas Brinkmann	5	1	-	1	1	381	-
8.	Nicklas Galow	5	-	-	3	1	334	-
9.	Phillip Galow	5	1	-	-	3	332	-
10.	Lennart Holzmann	4	7	3	-	-	360	1
11.	Alexander Niendieck	4	-	-	-	-	360	-
12.	Florian Wiesmeier	4	3	1	-	2	290	1
13.	Maximilian Pötzsch	4	-	-	4	-	81	-
14.	David Keil	3	-	3	2	-	179	-
15.	Niklas Meiners	3	-	-	3	-	64	-
16.	Mathew Chalk	1	-	-	1	-	8	-
17.	Kevin Wirt	1	-	-	1	-	7	-
18.	Yanik Brinkmann	1	1	-	1	-	1	-



Statistiken rund um den TuS Hilter waren auch **Richard Landwehrs** Steckenpferd. Liebevoll pflegte er eine ewige Tabelle aus der Ferne. Wir berichteten darüber ausführlich im letzten Jahr. Sein Tod vor zwei Monaten berührte uns und seine Geschichte zeigt in ihrem Kern, worum es in der Weihnachtszeit geht: Um mehr als Amateurfußball.

Diesen Nachruf veröffentlichten wir am 17. September auf unserer Webseite, kurze Zeit später war er bei FuPa zu lesen. Wir drucken ihn hier noch einmal ab, um in verrückten Zeiten an das Wesentliche zu erinnern.

Das Foto zeigt **Richard Landwehr** im November 2019.

Im letztjährigen September erreichte unsere Postfächer eine ungewöhnliche Mail. Richard Landwehr aus Uelsen in der Grafschaft Bentheim schrieb und teilte uns mit, dass er als gebürtiger Hilteraner schon viele Jahrzehnte im Exil an der niederländischen Grenze lebe. Sein Beruf als Lehrer hatte ihn dorthin geführt. Durch das jährliche Sportabzeichen werde er regelmäßig an den TuS Hilter erinnert. Herr Landwehr bot an, uns eine besondere Statistik zu überreichen: Seit dem Jahr 2001 pflegte er eine ewige Tabelle mit allen Spielen der ersten Herrenfußballmannschaft. So könne er die fußballerische Entwicklung verfolgen und feststellen, wer Angst- und wer Lieblingsgegner unseres Vereins sei. Unser Interesse war geweckt und Richard Landwehr wurde umgehend zu einem Spiel an die Deldener Straße eingeladen. Er selbst würde kein Auto mehr fahren, hätte aber einen Freund, der ihn begleiten könnte. Dann kam der Winter und man verabredete sich für den Frühling. Dann kam Corona und man verabredete sich für den Neustart. Dann wurde bei Richard Landwehr eine schwere Krebserkrankung festgestellt und sein Gesundheitszustand verschlechterte sich zunehmend. Am Telefon teilte er uns seinen letzten Wunsch mit: Ein Heimspiel unseres Vereins zu besuchen. Das war Mitte August.

Über Kontakte zum Arbeiter-Samariter-Bund in Hannover konnten wir einen Krankentransport mit dem „Wünschewagen Niedersachsen“ organisieren. Dieser hätte eigentlich zum letzten Vorbereitungsspiel unserer Mannschaft in der Sommerpause stattfinden sollen. Bei bestem Wetter wäre an der Deldener Straße viel los gewesen und Richard Landwehr hätte sehen können, wie sich der TuS in den letzten Jahrzehnten entwickelte. Das Spiel musste leider kurzfristig abgesagt werden und die behandelnden Ärzte gaben wegen des schlechten Gesundheitszustands keine Einwilligung für diesen Transport. Fast auf den Tag genau ein Jahr nach seiner ersten Kontaktaufnahme mit uns erreichte uns am 17. September die traurige Nachricht, dass Richard Landwehr im Alter von 77 Jahren im Kreise seiner engsten Angehörigen an seiner Krankheit verstorben ist.

Lediglich eine Hand voll gegenwärtiger Vorstandsmitglieder hat mit Richard Landwehr telefoniert oder ihn persönlich getroffen. Die „Young Devils“ kennen ihn praktisch nur aus Erzählungen. Dennoch ist eine emotionale Verbindung entstanden. Im letzten November konnten wir ihn für unsere Stadionzeitung interviewen. Seine letzte Antwort in diesem Gespräch sollte unsere Fußballer daran erinnern, wofür sie spielen. Nicht für Geld oder Ruhm, das ist offensichtlich. Amateurfußballer spielen für die Gemeinschaft, die Entfernungen überbrücken und längst vergessene Mitglieder wieder miteinbeziehen kann. Auf die Frage, warum er sich aus der Ferne die Mühen einer ewigen Tabelle mache, sagte Richard Landwehr: „Ich tue mir das nicht an, sondern mache es aus Freude. Einmal in Gang gesetzt, ist das ja kaum Arbeit. Zu meinem ebenfalls fußballverrückten Freund sage ich manchmal: Ob ich wohl noch einmal einen Aufstieg des TuS miterlebe?“

Der TuS Hilter bekundet sein aufrichtiges Beileid und wünscht Richards Familie, seiner Ehefrau Heidelore, seiner Tochter Rebecca und seinen Freundinnen und Freunden viel Kraft für die Zukunft.

In tiefer Verbundenheit und dankbarer Erinnerung,
sein TuS Hilter von 1902 e.V.



Von *Frederik Rosenfeld*. An Spieltag zwei stand das Auswärtsspiel auf dem wohl kleinsten Fußballplatz der Umgebung an. Der Gegner hieß **SV Harderberg**. Hier lieferte unsere Mannschaft 90 Minuten lang kein gutes Spiel ab und man konnte froh sein, dass es zur Halbzeit noch 0:0 stand. Nach der Halbzeitpause konnte unser A-Jugendspieler **Radi Al Hossein** die kurzzeitige Führung erzielen. Harderberg nutzte anschließend die Freiheiten, die unser Mittelfeld ihnen ließ, und gewann schlussendlich verdient mit 3:1.

Nach einer spielfreien Woche mussten wir auswärts beim Nachbarn **Eintracht Remse** antreten. Dort wurde zu Beginn des Spiels gut nach vorne gespielt und es stand nach zwölf Minuten 0:1 für den TuS durch Neuzugang **Christian Schellhase**. Direkt im Gegenzug glich der Gegner aus und wie es schien hatte die Remseder Offensivabteilung einen guten Tag erwischt, denn der Halbzeitstand lautete 5:1. Die laute Ansprache von Trainer **Daniel „Berti“ Wegers** hatte das Team wohl nötig. In der zweiten Hälfte wurde um jeden Ball gekämpft und man war die spielbestimmende Mannschaft. Leider reichten ein Treffer von **Frederik Rosenfeld** und ein weiterer von **Christian Schellhase** nicht mehr aus und das Spiel ging mit 5:3 verloren.

Bei der **Spvg. Gaste-Hasbergen** traf man auf eine ebenfalls junge Mannschaft. Hier wollten wir über 90 Minuten abliefern, was uns in Remse überwiegend nur in Halbzeit zwei gelungen war. Das Spiel verlief auf Augenhöhe mit leichten Vorteilen für die Hausherren.

Leider gab es ein Kommunikationsproblem zwischen unserem Torwart und einem Verteidiger, somit hatte Hasbergens Stürmer leichtes Spiel, um die Führung zu erzielen. In der Vergangenheit bedeutete ein Rückstand oftmals, dass die Spieler die Köpfe hängen ließen, wovon heute glücklicherweise nichts mehr zu sehen ist. **Mathis Stolze** konnte einen guten Konter zum 1:1-Halbzeitstand verwerten. Es blieb spannend, doch leider konnte der verdiente Punkt nicht mitgenommen werden und wir verloren noch mit 2:1.

Wie schon in der zweiten Hälfte in Remsede konnte man trotz Niederlage den Siegeswillen der gesamten Mannschaft sehen. Die folgende Trainingseinheit wurde genutzt, um an kleinen Fehlern zu arbeiten und man ging guter Dinge in das dritte Spiel innerhalb von neun Tagen. Unser Gegenüber **BW Schwege** war noch punktlos und machte es uns nicht leicht, gefährliche Torchancen zu kreieren. Sie verteidigten tief und es dauerte bis zur 63. Spielminute, ehe **Frederik Rosenfeld** das Führungstor schoss und den Knoten platzen ließ. **Constantin Fellhölter**, **Radi Al Hossein**, **Mathis Stolze** und **Mattes Kriege** legten bis zum 5:0 nach. Eine gute Defensivarbeit ließ keine nennenswerte Torchance der Gegner mehr zu und somit stand die Null.

Da am Wochenende darauf kein Spiel auf dem Programm stand, traf man sich sonntags zum Testspiel gegen unsere dritte Herren. Dort sollten vor allem die Spieler zum Zuge kommen, die sonst weniger Einsatzzeiten bekommen oder die nach Verletzungspause wieder angreifen wollen. Im Anschluss ging es für einen Großteil der Mannschaft noch zum Auswärtsspiel der „Young Devils“ nach Hagen.

Sichtlich gestärkt durch den Sieg gegen Schwege ging es an einem Freitagabend zum **SC Glandorf** gegen die punktlose Reserve des Bezirksligisten. Die ging Mitte der ersten Hälfte dann auch in Führung. Der eingewechselte **Thomas Miller** erzielte kurz vor der Pause den Ausgleichstreffer, welcher aber von der Gegenseite noch vor dem Halbzeitpfeiff egalisiert werden konnte. Die zweiten 45 Minuten waren wie so oft unsere Besseren und so glich **Thomas Miller** direkt wieder aus, bevor **Frederik Rosenfeld** ebenfalls mit einem Doppelpack zum 2:3 und 2:4 treffen konnte. Damit war das Spiel in der 54. Minute zwar noch nicht entschieden, aber eine starke Defensive ließ nur wenige weitere Chancen zu, die unser Torwart allesamt parieren konnte.



REWE
Dein Markt



Ab 02.11. sammeln wir wieder: Scheine für unseren Verein.

1. Pro 15 € Einkaufswert einen Vereinsschein im REWE Markt oder REWE Onlineshop erhalten.*
2. Den Vereinsschein auf rewe.de/scheinefürvereine oder in der REWE App unserem Sportverein zuordnen.
3. Jetzt können wir die Scheine für hochwertige **Gratisprämien** einlösen.

Mehr Infos auf rewe.de/scheinefürvereine oder in der **REWE App**

*Ausgabe der Vereinsscheine bis 20.12.2020, nur solange der Vorrat reicht, nur in teilnehmenden Märkten und im REWE Onlineshop. Zuordnung der Vereinsscheine bis 31.12.2020, Prämienbestellung bis 31.01.2021. Veranstalter ist die REWE Markt GmbH. Vollständige Teilnahmebedingungen unter rewe.de/scheinefürvereine.

Die frühzeitige Winterpause kommt uns zu dieser Zeit natürlich total ungelegen, da man mit zwei Siegen im Gepäck genau da weitermachen wollte, wo man aufgehört hatte. Man hat deutlich gemerkt, dass die Jungs diese Saison auch im Training mehr Spaß haben. Grund dafür ist wohl zum einen, dass man es in dieser Liga mit jedem Gegner aufnehmen kann, solange die Einstellung beim gesamten Team passt. Zum anderen ist die Trainingsbeteiligung weiterhin auf einem hohen Level. Selten sind wir weniger als 15 Leute, die sich zweimal die Woche auf dem Sportplatz einfinden, um sich für die kommenden Spiele in den Mannschaftskader zu kämpfen.

An dieser Stelle ein großer Dank an das Trainer- und Betreuersteam um **Jan Straede**, **Daniel Wegers**, **Stefan Bensmann** und **Marcel Wolf**, die uns das alles ermöglichen, auch



wenn der Frust nach den Linienläufen oft laut zum Ausdruck gebracht wird. Ebenfalls gilt unser Dank **Léon Robertz**, der sich bereit erklärt hat, unsere Lücke im Tor zu schließen. Und natürlich an **Kevin Bloomfield**, der oft zwischen den Pfosten am Training teilnimmt. Mit Torhütern nimmt das Training einfach deutlich an Qualität zu. Hervorzuheben ist die generelle Unterstützung innerhalb der verschiedenen Mannschaften. Seien es die Aushilfsspieler der ersten Herren, der A-Jugend oder der Altliga, die hin und wieder Erfahrung und Talent für unser Team bereitstellen oder einfach nur der gegenseitige Support bei Heim- und Auswärtsspielen all unserer Herrenmannschaften!



Moderne Ballwurfmaschine für unsere Badmintonabteilung

Von Christian Urban. Dank der Förderung der Niedersächsischen-Lotto-Sport-Stiftung besitzt die Badmintonabteilung des TuS Hilter eine neue Ballwurfmaschine. Diese soll vor allem die engagierten Trainerinnen und Trainer unterstützen. Durch die Ballwurfmaschine wird gesichert, dass der Ball immer auf demselben Punkt im Feld landet. So kann die Trainerin oder der Trainer sich darauf verlassen, dass der Übende immer den gleichen



Schlag ausführen und optimieren kann. Die Ballmaschine kann die Bälle sowohl auf die rechte als auch auf die linke Feldhälfte werfen. Auch kann ausgewählt werden, ob die Bälle flach oder hoch, lang oder kurz zugeworfen werden. Außerdem können die Bälle eine Spitzengeschwindigkeit von 140 km/h erreichen. Wir freuen uns, damit den aktiven Spielerinnen und Spielern ein verbessertes Trainingsangebot zu bieten.

„Ehrenamt überrascht“ beschenkt Lars Otto

Von Christian Urban. Am Dienstag, den 20. Oktober wurde unser Vereinsmitglied Lars Otto vom Kreissportbund Osnabrück-Land im Rahmen der Aktion „Ehrenamt überrascht“ gewürdigt. Marten Schmidt übergab ihm im Namen des Verbands die Urkunde und ein Geschenk für sein bedeutendes Engagement in der Badminton-Abteilung des TuS Hilter. Lars ist seit 2014 als Trainerassistent und mittlerweile auch als Trainer mit C-Lizenz tätig. In seiner jetzigen Position als Trainer des Leistungssports zeichnet er sich besonders durch seine Fachkenntnis und den Umgang mit den Jugendlichen während des Trainings aus. Lars Otto ist ein wichtiger Mann in unserer Abteilung und ein Glücksfall für den Verein. Wir hoffen, er bleibt uns noch lange erhalten!

Die Kampagne für ehrenamtliches Engagement wurde im Jahr 2018 vom Landessportbund Niedersachsen gemeinsam mit seinen 18 Sportregionen ins Leben gerufen. Mit der Aktion möchte die Sportregion Osnabrück Stadt und Land auch in diesem Jahr 40 Engagierte in Sportvereinen wertschätzen und deren freiwillige Arbeit öffentlichkeitswirksam dokumentieren.



Was wäre eine Weihnachtszeit ohne Kekse? Richtig, Zeitverschwendung. Deswegen haben wir die Backlöffel geschwungen, den Ofen vorgeheizt und mit viel Genuss ein eigenes Vereinskeksrezept entwickelt. **Nachbacken ausdrücklich erwünscht!** Fotobeiweise mit kalibrierten Linien aus dem Kölner Keller bitte an unsere sozialen Kanäle.

Hilterlinge



ZUTATEN

Für den Mürbeteig

350 g Mehl
1 Ei
1 Eigelb
200 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
200 g Butter oder Margarine

Dazu

150 g Erdbeer- oder
Johannisbeergelee
Puderzucker

Das Rezept genügt für etwa 30
Kekse und dauert circa 60 Minuten.

1

Siebe das Mehl auf eine Arbeitsfläche und drücke eine Mulde ein.
Gebe das Ei und das Eigelb in die Mulde.

2

Streue Zucker und Vanillezucker darüber, setze Butter oder Margarine
in Flöckchen darauf und verknete die Masse von außen nach innen
mit bemehlten Händen schnell zu einem glatten Teig.

3

Wickle den Mürbeteig in Klarsichtfolie oder lege ihn in eine
Brotdose und lasse ihn im Kühlschrank mindestens eine Stunde ruhen.

4

Rolle den Mürbeteig anschließend auf einer bemehlten
Arbeitsfläche einen halben Zentimeter dick aus.

5

Stechе aus dem Teig Kekse aus. Steche in die Hälfte
dieser Kekse ein Loch in der Form deiner Wahl.

6

Lege die Kekse auf ein mit Backpapier belegtes Blech und lasse
sie im vorgeheizten Backofen backen. 12 Minuten bei 180 °C.

7

Koche das Fruchtgelee auf und streiche es durch ein Sieb. Bepinsele die lochlosen Kekse
damit. Die ausgestochenen Kekse werden dann aufgesetzt und mit Fruchtgelee gefüllt.

8

Lasse die Kekse vollständig abtrocknen, bestäube sie mit Puderzucker
und bewahre sie bis zum Verzehr an einem kühlen Ort auf. Guten Appetit!

Wir wollen unsere in die Jahrzehnte gekommene **Tribüne an der Westseite des Kunstrasenplatzes** an der Deldener Straße erneuern und mit einem Pavillon erweitern. Diese Modernisierungsmaßnahme wird den Verein rund 60.000 Euro kosten, von denen ein Teil bereits finanziert ist. **Für weitere 10.000 Euro benötigen wir eure Unterstützung!**



Für einen solchen Umbau muss zunächst der marode Bestand entfernt und das Baugrundstück abgefangen werden, um einen stabilen und langfristigen Stand gewährleisten zu können. Darüber hinaus soll eine Stufenanlage betoniert und mit hochwertigen Terrassendielen bestückt werden. Etwa 60 trockene und windgeschützte Sitzplätze soll die neugestaltete Tribüne bieten können. Daneben soll im zweiten Bauabschnitt außerdem ein neuer Pavillon für den Getränke- und Speisenausschank errichtet werden. Dessen Platzierung zwischen den Natur- und den Kunstrasen soll die Wege zwischen Zuschauer- und Verpflegung verkürzen und das Veranstaltungszentrum an den Spielfeldrand verlagern.

Die Modernisierung der Tribüne soll nur ein weiterer, zukunftsweisender Schritt sein. Nach dem Bau des Kunstrasenplatzes im Jahr 2013 konnten sich die Fußballmannschaften unseres Vereins stetig weiterentwickeln – deutlich verbesserter Trainingsbedingungen sei Dank. Die Folge: Unsere erste Herrenmannschaft stieg 2017 souverän in die Kreisliga auf und etablierte sich dort in den vergangenen drei Jahren zu einem veritablen Aufstiegs-kandidaten. Damit einher gehen konstant steigende Zuschauerzahlen, besonders bei lokalen Derbys gegen die Vereine aus Borgloh, Dissen oder Bad Laer.

Zielgruppe unseres Bauvorhabens sind demnach in erster Linie **die Zuschauerinnen und Zuschauer**, die regelmäßig die Spiele unseres Vereins an der Deldener Straße verfolgen. In den warmen Sommermonaten kann eine überdachte Tribüne Schatten spenden, im kalten und dunklen Winter vor Regen und Witterung schützen. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren sind regelmäßig bei den Spielen unserer Mannschaften anzutreffen, besonders stolze Großeltern feuern unsere jüngsten Fußballer an. Doch auch viele Spieler früherer Generationen verfolgen gespannt die positive Entwicklung unserer Kreisligamannschaft.

Der TuS Hilter von 1902 e.V. bietet mit seinen Sportstätten wichtige Orte, an denen die Gemeindemitglieder zusammenkommen. Mit rund eintausend Sportlerinnen, Sportlern und passiven Förderern verfügt unser Verein über ein breites Netzwerk und ist ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags. Besonders die derzeitige Viruspandemie verdeutlicht uns, wie wichtig Sport- und Freizeitangebote für die Gemeinschaft und die Gesundheit sind. Umso nachvollziehbarer erscheint es, dass dafür auch die passende Infrastruktur vorhanden sein muss. Unser aktueller Unterstand für Heimspiele an der Deldener Straße ist 40 Jahre alt. Der Wellblechbau aus den 1980er-Jahren hat nun ausgedient und wird der gepflegten Sportstätte nicht mehr gerecht. Auch das liebevoll gestaltete „Würstchenparadies“ verdient nach all den Jahren ein bauliches Update im Herzen der Sportanlage.

Wenn unser Projekt dank eurer Unterstützung erfolgreich finanziert ist, **fließt das Geld ausnahmslos in den Bau unserer Tribüne.** Ein etwaiger Überschuss würde ebenfalls an Ort und Stelle investiert, beispielsweise in die Jugendarbeit unserer Fußballabteilung. Eine wichtige Sache sei hier noch erwähnt: Für unser Bauprojekt am Sportplatz werden **keine Mitgliedsbeiträge** genutzt, weil diese ausschließlich der Finanzierung unseres Sportbetriebes dienen.

Spenden könnt ihr für unser Projekt unter www.voba-eg.viele-schaffen-mehr.de!





KRIEGES' KREISLIGA KLAMAUK

Ich bin 26 Jahre alt, wissenschaftliche Studien und das Sakko von Uli Stielike besagen, dass das wohl nun die beste Zeit meines Lebens sei. Als Mensch, aber vor allem als Fußballer. In den vergangenen zwei Jahren habe ich einen erheblichen Teil meines Körpergewichts verloren, fühle mich prächtig. Bin „in shape“. Mein Lebenselixier trägt den Namen Marlboro Gold, die beste güldene Erfindung seit Instantkaffee der Feinkostmarke Jacobs und der Unterföhringer Fernsehinnovation SAT. 1 Gold. Und wie für die drei erwähnten Produkte gilt auch für mich: richtet sich hauptsächlich an Frauen im Alter von 40 bis 65 Jahren.

Meine Zelte im Freistaat Bayern habe ich abgebrochen, beherbergt bin ich nun übergangsweise wieder in dem Zimmer, das mir Obhut während meines ersten intimen Moments mit mir selbst schenkte. Die Bravo-Sport-Poster von lebenden Legenden wie Jiří Němec oder Rui Costa haben längst ihren Weg zum Osnabrücker Piesberg gefunden. Dort, wo einst meine fußballerischen und optischen Leitfiguren thronen, hängt nun ein Schild mit der Aufschrift „Liegeplatz“. Vieles erinnert an eine Ferienwohnung in Sankt Peter-Ording, glücklicherweise habe ich bislang noch keine flippigen Touristen auf der Suche nach dem kultigsten Krabbenbrötchen zum „wegschnabbulieren“ entdeckt.

Und da wir uns ja noch immer inmitten einer Pandemie befinden und das Internet nach einer gewissen Zeit zwanghaft toxische Ausmaße annimmt, habe ich vor ein paar Wochen das größte Comeback seit Take That, Cat Stevens und Schlaghosen im öffentlichen Raum ausgerufen. 26. Oktober, 19.00 Uhr, Deldener Straße – viele Menschen waren verwundert, andere erheitert, der „Godfather of Gänseblümchen-Pflücken“ war wieder da. Nun, dass sich Kunstrasen und die gemeine Bellis perennis nur bedingt vertragen würden, war mir bewusst. Dass ich nach 90 kräftezehrenden Minuten jedoch ausschließlich aus Leiste und Raucherlunge bestehen sollte, hatte mir vorher niemand verraten. Die Mannschaft von

Übungsleiter Daniel Wegers, den alle liebevoll nur Berti rufen, hatte am vorangegangenen Wochenende 4:2 bei der Zweiten des SC Glandorf triumphiert, ich rechnete also mit einer recht lockeren Einheit. Seinen Spitznamen wird Sportsfreund Wegers allerdings nicht ohne Grund in Anlehnung an Hans-Hubert Vogts, den Terrier vom Niederrhein, verpasst bekommen haben.

Dem Trainingsshirt mit der Aufschrift „Hilteraner Sauflugjugend“ konnte ich im Vorfeld noch galant aus dem Weg gehen, vor den verheerenden Läufen kreuz und quer über den Platz war jedoch auch ich nicht gefeit. Viele meiner Leidensgenossen klagten in der Folge über eintretendes Seitenstechen, ich für meinen Teil fühlte, wenn ich überhaupt noch in der Lage war etwas zu fühlen, zuallererst mal Leere. Ich war ein einzig großer Seitenstich, gefangen zwischen Intervallläufen und aufkommender Selbstzweifel. Zur Belohnung oblag es in der Folge mir, die Mannschaften für das große Abschlusspiel zu nominieren, einzig und allein das Problem mit den Namen war geblieben. Den Überblick zwischen all den Tosas und Hassans, den Wolfgangs und Muffes dieser Welt zu behalten, fiel erheblich schwerer als einen anständigen Pass über fünf Meter zu spielen. Und auch das wollte nicht so recht gelingen. Die „Zigarette danach“ hatte ich mir dennoch verdient.

Ich versichere hiermit, dass ich keinerlei Beziehungen zu Frau Dr. Merkel und der Bund-Länder-Konferenz pflege. Den Laden nach dieser Offenbarungseid vorübergehend erstmal wieder runterzufahren, ist aus meiner Sicht jedoch nur folgerichtig.

Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.:
TuS Hilter von 1902 e.V.,
Ludwig-Wehrkamp-Straße 7, 49176 Hilter

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung unzulässig. Verwertungsrechte für Texte und Fotos liegen beim TuS Hilter.

Redaktionsschluss: **Sonntag, 22. November 2020**



Kfz-Technik Morasch

Niedersachsenstr. 15
49186 Bad Iburg

Tel: 0 54 03 / 79 69 15 2
Fax: 0 54 03 / 79 69 15 3
Mobil: 0 152 / 08 86 28 78

Email: stefanmorasch@web.de

